

(Jesus und seine Jünger steigen ins Boot – eine Volksmenge kommt auf die Bühne)

- Andreas: Gehst du ans Ruder, Petrus?
 Petrus: Geht klar! (rudern ein wenig hinaus)
 Philippus: Herrlich, diese Ruhe!
 Andreas: (springt auf) Ich glaub, ich spinn: Philippus, Johannes, seht doch nur die vielen Menschen dort! Sie laufen geradewegs auf das Ufer zu!
(Volksmenge ruft und winkt)
 Johannes: Ja, es scheint so, als wollten sie etwas von uns: Sie winken wie wild, auch mit ihren Tüchern. Wenn man nur verstehen könnte, was sie rufen.
 Andreas: Wollen die etwa auch zu Jesus?
 Petrus: Aber wir sind doch jetzt so müde. Könnten sie nicht bis morgen warten?
 Andreas: Es werden immer mehr. Da sind bestimmt schon einige tausend Leute, dazu noch viele kranke Menschen, Frauen und - Kinder!
 Was das wieder für einen Lärm geben wird!
 Philippus: Jesus, du könntest sie doch einfach wieder fortschicken. Dann hätten wir unsere Ruhe. Nach den Strapazen der letzten Tage wäre das sicher das Beste.
 Jesus: Nein, sie sind bestimmt von weit hergekommen und freuen sich, endlich hier zu sein. Ich möchte zu ihnen gehen und mit ihnen reden. Lasst uns ans Ufer rudern.

Lied Nr.3: Jesus hat offene Arme

Text: Myriam Scharrer

Musik: Sr. Christel Schröder

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of three staves of music with lyrics underneath. The first staff has chords G, C/G, G, C, and G/B. The second staff has chords Am, D_{sus}⁴, D, G⁹G, Am⁹/G, and Am/G. The third staff has chords D/F#, D, G, and C, ending with a double bar line and the word 'Fine'. The lyrics are: 'Refrain: Je-sus hat of - fe- ne Ar - me, wer zu ihm kommt, den schickt er nicht fort. Sei-ne Lie - be gilt den Men - schen, e- gal, wer du bist, aus wel-chem Ort. 1. Kran- ke und Ar - me, 2. Kin - der, die sprin - gen, 3. Män - ner und Frau - en,'

Refrain: Je-sus hat of - fe- ne Ar - me, wer zu ihm kommt, den
 schickt er nicht fort. Sei-ne Lie - be gilt den Men - schen, e-
 gal, wer du bist, aus wel-chem Ort. 1. Kran- ke und Ar - me,
 2. Kin - der, die sprin - gen,
 3. Män - ner und Frau - en,



1. Al- te und Lah - me rei - sen hier in Scha - ren an.
2. la - chen und sin - gen, fröh - lich kom - men sie zu ihm.
3. mü - de sie schau - en, wol - len ger - ne bei ihm sein,



1. Ob er wohl er - trägt, wie laut das al - les geht?
2. Brin - gen Hei - ter - keit, ob - wohl der Weg so weit.
3. las - sen al - les stehn, um Je - sus nur zu sehn.



1. Doch selbst die Ar - men nimmt er an, hey Leu - te, seht!
2. Er sieht sie gern an, nimmt sich Zeit, hey, er hat Zeit!
3. Er weist sie nicht zu - rück, gibt Mut, hey, neu - en Mut!

3. Szene: Endlich auch angekommen

(Kinder: bleiben unten vor der Bühne stehen und überlegen)

- Achim: Also, immer geradeaus am Fluss entlang, dann nach den letzten Sträuchern rechts auf die breite Handelsstraße. Ich glaube, wir können den See gar nicht verfehlen.
- Gr. Schw.: Hoffentlich sind wir bald da. Ich bin schon richtig aufgeregt. Was meint ihr, ob er wohl gerade etwas Zeit für uns hat? Achim: Wer?
- Gr. Schw.: Na, Jesus! Mutti sagt, er soll sehr nett sein.
- Rahel: Ich kann nicht mehr. Meine Füße tun schon weh.
- Achim: Komm, es ist bestimmt nicht mehr weit bis zum See Genezareth. Dort kannst du dich ausruhen. (Chor beginnt als Volksmenge zu murmeln)
- Gr. Schw.: Seid mal still - hört ihr auch diesen Lärm? Er wird immer lauter. Es hört sich an, als wären da...
- Achim: ...ganz viele Menschen, ja! Ich glaube, wir haben es geschafft. Hier sind wir richtig. Aber es sieht so aus, als hätten nicht nur **wir** die Idee gehabt, Jesus zu suchen.
- Gr. Schw.: Da vorne ist er: umringt von anderen Kindern. Und er spricht mit ihnen! (Volksmenge hockt sich vor den Chor. Chor: Psssst! Volksgemurmel verebbt)
- Achim: Ich glaube, Jesus möchte etwas sagen. Da bin ich aber gespannt. Es muss ganz wichtig sein. (Kinder setzen sich mit zur Volksmenge)
- Gr. Schw.: Kommt, wir setzen uns auch hin und hören zu.